

Und dem Herrn gfater 7½ Ellen schwartz guot sieden
 gallunen Zu dess herren wamist Und strümpff geben
 ist die Ell umb 1 bz duot 7½ bz
 Und schwartzen faden geben ist 4 ss
 mer Pappir Zu dess herren Wamist ist ...
 mer ein halb dotzent Knöpff Zu ...
 mer dem Cunradt 1 par hosen ...
 mer im hauss gearbeiten, den 7 tag ...
 Und den 9 tag Und den 10 tag Und ich ein ...
 [Der Schneidergeselle?] bläse [=Blasius?, von
 Zug?] den 11 tag Mertzen Und für ein Jeder ta[g]
 duot alless Zu samen 6 bz
 Und faden geben ist 2 ...
 Und dem Cunradt Zu dem Kleidt Rothe siden Zu ... 6
 strümpfen 1 quintlj 5 ss:
 mer der Leisenbett strümpff beütz ist 2 ss:
 mer dem Cunradt hosen beütz ist 3 ss

 Suma 13 gl 1 ss:"
 "Uff Rechnung gwärt Am Zurzachmächt Zu Pffingsten [=20. Mai] 7 [gl.]
 J[tem] ist Zalt durch Ca... ..
 ist 6 gl 1 ss"

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen. Zudem ist vorliegendes Dokument teilweise zerstört. Die zerstörten Passagen - es handelt sich dabei meist um 1 bis 3 Wörter - sind durch drei Auslassungspunkte (...) gekennzeichnet.

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 137, 75

62

1629 April 10., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER UND ZUGER [STADT- UND AMTS-] RAT, LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jch bin gesteren Jn einem Krüz gestächet und entlich besorget ess sye ettwas widerigs Zu Schwytz Jngeryssen [- es ging um das Begehren Zurlaubens, die Landschreiberei der Freien Ämter weiterhin selbst versehen und diese dann zu einem späteren Zeitpunkt seinem Sohn, **Beat Jakob I.** Zurlauben, übergeben zu können -j¹ die will der flurj [=Fluri] nit heim wellen Also mit der Fr. Muoter [Eva **Zürcher**] guet bedunckhen den [Diener] heinj [**Hüsler**] nacher geschickt die hienacht umb mitnacht ahnkhommen und anzeigt das gesteren widerumb [in Schwyz] Landtrath gsin und die sach Zu vor nit habe können von handen geben werden, Also will mich gewunderet ob die [Orts-]Stim² geenderet oder nit und ein Überschlag wie du noch sichst darüber hab

Jch Jn bywässen [des Zuger Stadt- und Amtrats] hauptmann [Paul] Stockherss [=Stocker] mit vorwüssen fr. muoter dass Copert geöffnet aber nüt als die Stim gelässen will dan [des] Herren [Landammans von Schwyz, Heinrich] Redingss [=Reding] sach³ nit verschlossen whar hab Jchs Strackhts wider versiglet und [des] H. [Urner Landrats, Sebastian Heinrich] Khuonen [=Kuon] Schreiben⁴ darin gemacht welchess Jn ein ungunstige Handt Khomen und erst gestern durch ein Steinhuser [d.h. durch einen Dorfgenossen von Steinhausen] der fr. muoter Zuo gstelt die michs will es doch nüdt [anderes] alls disserer sach beträffe offnen heyssen, und die will min h [Ammann und Rat] von Stat und Ampt [Zug in obgenannter Angelegenheit] von [Landammann und Landrat von] Uri ein Andtwort Kommen so hast davon ein abgschrifft⁵ Kanst dich ersächen und uffs fürderlichst dich alhar [nach Zug] wider ferfüegen dan daruss filichter noch nuz Zu Schaffen und ein beseres uszubringen [- schliesslich sollte sich aber Uri in seiner Ortsstimme dafür aussprechen, dass der Luzerner Niklaus **Holdermeyer** neuer Landschreiber werde -] ⁶ wirdt auch Nothwendig sein [nach] Lucern und Underwalden [d.h. zu Schultheiss und Rat von Luzern sowie zu Landammann und Landrat von Ob- bzw. Nidwalden] Zu verreysen Jr unbrüderlichss wässen dass sy wider dich [und deinen Sohn] fürnenndt [- alle drei zuletzt genannten Orte votierten nämlich für Holdermeyer -] ⁷, und Jst gott lob schwytz Just und gneigt verbliben. Häte Uri auch gern Ducaten ... Unssere gesellen [gemeint sind damit die Gegner Zurlaubens in Stadt und Amt Zug] wharendt vertröst der Holdermeyer habe gesiget und werde Jm glückh gewünst welchess unss andere gestern trurig gmacht Aber hüt wider Erfreüwet; wirdt notwendig sein dass du das gschäfft fürderest und den boten nacher dem fändlin [nach Frankreich] schikest darmit sy nit von anderen alle hendell Zu Hinderfür vernemendt daruff der bruoder [Gardefähnrich **Heinrich I.** Zurlauben] mit verlangen warten wirdt [- nach dem am 31. März 1629 erfolgten Tod von Gardehptm. **Konrad III.** Zurlauben ging es u.a. auch um die Nachfolgeregelung in der Gardekompagnie Zurlauben -] ⁸, dier Ze diensten verbliben Jch willig und geneigt. Gottess Schirm und **Mariae** fürpitt damit befholen ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 137/14 speziell Anm. 4. Obwohl Schwyz in seiner Ortsstimme zugunsten von Zurlauben votierte, ergaben sich darnach gewisse Schwierigkeiten, da man in Schwyz von Seiten Zurlaubens eine höhere finanzielle Entschädigung erwartete, s. ebenda AH 137/25 Abschnitt 1.
- 2) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 383 Zeile 21-33
- 3) s. evtl. Zurlaubiana AH 135/181
- 4) Möglicherweise ist damit das Schreiben gemeint, das Kuon am 5. April 1629 an den Schwyzer Landschreiber Paul Ceberg gesandt hatte und welches von letzterem dann vermutlich an Zurlauben weitergeleitet wurde, s. ebenda AH 135/191.
- 5) s. ebenda AH 137/63
- 6) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 384 Zeile 14-25

137/62-63

7) s. ebenda 383 Zeile 40-47 sowie 384 Zeile 1-14

8) s. Zurlaubiana AH 135/181 Abschnitt 3

Original, Siegel zerbrochen

AH 137, 76-77 - Blatt 76^v und 77^r leer

63

[1629] April 7.

A

SCHREIBEN¹ VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI AN AMMANN UND RAT
VON STADT UND AMT ZUG

Gehört zu AH 137/62

"Was Jr ... uff des ... fürgeliebten Alt Amman [von Stadt und Amt Zug, **Konrad III.**] Zur Lauben s[el.] Ablyben [- dieser war am 31. März 1629 verstorben -] dessen Wie auch aller abgestorbnen Christgläubigen Seelen Gott der Almächtig gnedig sein welle seinem Sohn, dem ... Landtschriber [**Beat II.**] Zur Lauben Jn freyen Empteren Zu gñsten der bemelten Landtschriberj halber zu geschriben habent mir mit mehrerem Verstanden Und wo wier dessen Vorhabenss unnd meinung [- es ging um das von Stadt und Amt Zug unterstützte Begehren Zurlaubens, die Landschreiberei der Freien Ämter weiterhin selbst versehen und diese dann zu einem späteren Zeitpunkt seinem Sohn, **Beat Jakob I.** Zurlauben, übergeben zu können -]² wie wier Jetzunder Verstandiget bricht gsein Wehren, Hetten wier dessen geflissner Unnd getrüwer diensten Unss billichen ... [erinnern] sollen Unnd Wöllen; Wan aber Unversechen An Statt unnd Jnnammen dess ... Niclauss holdermeyeren [=Holdermeyer] von Lucern nebet sonderbarer seinen herren Unnd oberen [Schultheiss und Rat] Jntercession pidtlich ansuochen³ für unser ohrtt stimb [- Uri gab dann am 28. April 1629 seine Ortsstimme zugunsten Holdermeyers ab -]⁴ Uff wollgehörten Landtschriber Zur Lauben [der in Nachfolge seines Vaters als Zuger Stadt- und Amtsrat im Gespräch war] frj Williges resignieren die bemelte Landtschriberj Jn fryen Empteren Zuogestellt habent Wier daruff unssers theils dem handel anderst nüt begegnen khönnen habent auch nit gedacht Jmme Landtschriber Zur Lauben so er nit resignieren Will bekommen sin sölle, diss habet wir Üch ... Zu Wider andtwurth berichten Unnd daby bidten Wellen Jhr unns diss nit Zu Unfründtschafftten verstahn noch zumassen wöllen. ...".

1) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 384 Zeile 20-23

2) s. Zurlaubiana AH 137/14 speziell Anm. 4